

Soziokultur Freital e.V.

- Sachbericht 2016 -



Kurzdarstellung des Soziokulturellen Zentrums Freital

Nach mehreren Jahren der thematischen Annäherung, Erörterung der Notwendigkeit und Herbeiführung von in die Wege leitenden Beschlüssen entschied sich der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital am 23.06.2016 zur Umsetzung einer dezentralen Variante des Soziokulturellen Zentrums in Freital mit Trägerschaft eines Vereins. Nicht zuletzt der Tatsache geschuldet, dass eine dezentrale Variante entsprechend der Stadtstruktur als die passendste Version erschien, erhielt diese Variante die Mehrheit der Stimmen. Die Nutzung bereits reichlich vorhandener Räumlichkeiten und technischer Ausstattungen erübrigten somit auch eine grundsätzliche und kostenintensive Ertüchtigung eines Gebäudes zur Umwidmung als „SKZ“.

Der Zusammenschluss von 7 Vereinen und der Körperschaft der Stadt Freital führte zur Gründung des Trägervereins „Soziokultur Freital“ am 28.06.2016.

1.1 Die Gründungsvereine des Soziokultur Freital e.V.

Die Reihenfolge der Aufzählung erfolgt nach dem Prinzip der alphabetischen Reihenfolge.

- ❖ **Förderkreis BIOTEC e.V.**
- ❖ **Förderverein für Jugend und Kulturarbeit e.V.**
- ❖ **Kultur- und Tanzwerkstatt e.V.**
- ❖ **Kulturverein Freital e.V.**
- ❖ **„Regenbogen“ Familienzentrum e.V.**
- ❖ **Spielbühne Freital e.V.**
- ❖ **Stadt Freital**
- ❖ **Verein zum Erhalt der Ballsäle Coßmannsdorf e.V.**

1.2 Verortung und räumliche Ressourcen

Das SKZ verfügt insgesamt dezentral über folgende Räumlichkeiten:

- 4 verschieden große Säle mit Bühnen (max. 540 Plätze; bis 300 Plätze; bis 175 Plätze; bis 80 Plätze),
- 3 mittelgroße Säle (je 80 bis 120 Plätze),
- 1 Tanzstudio (90 qm),
- 5 Veranstaltungsräume (je bis 50 Plätze, 4 mit Gastronomiebereich),
- 40 unterschiedliche kleinere Räume (Büro, Mehrzweckräume),
- 1 Lager-Halle (in Gemeinschaft),
- diverses Außengelände von 80 qm bis Sportplatz.

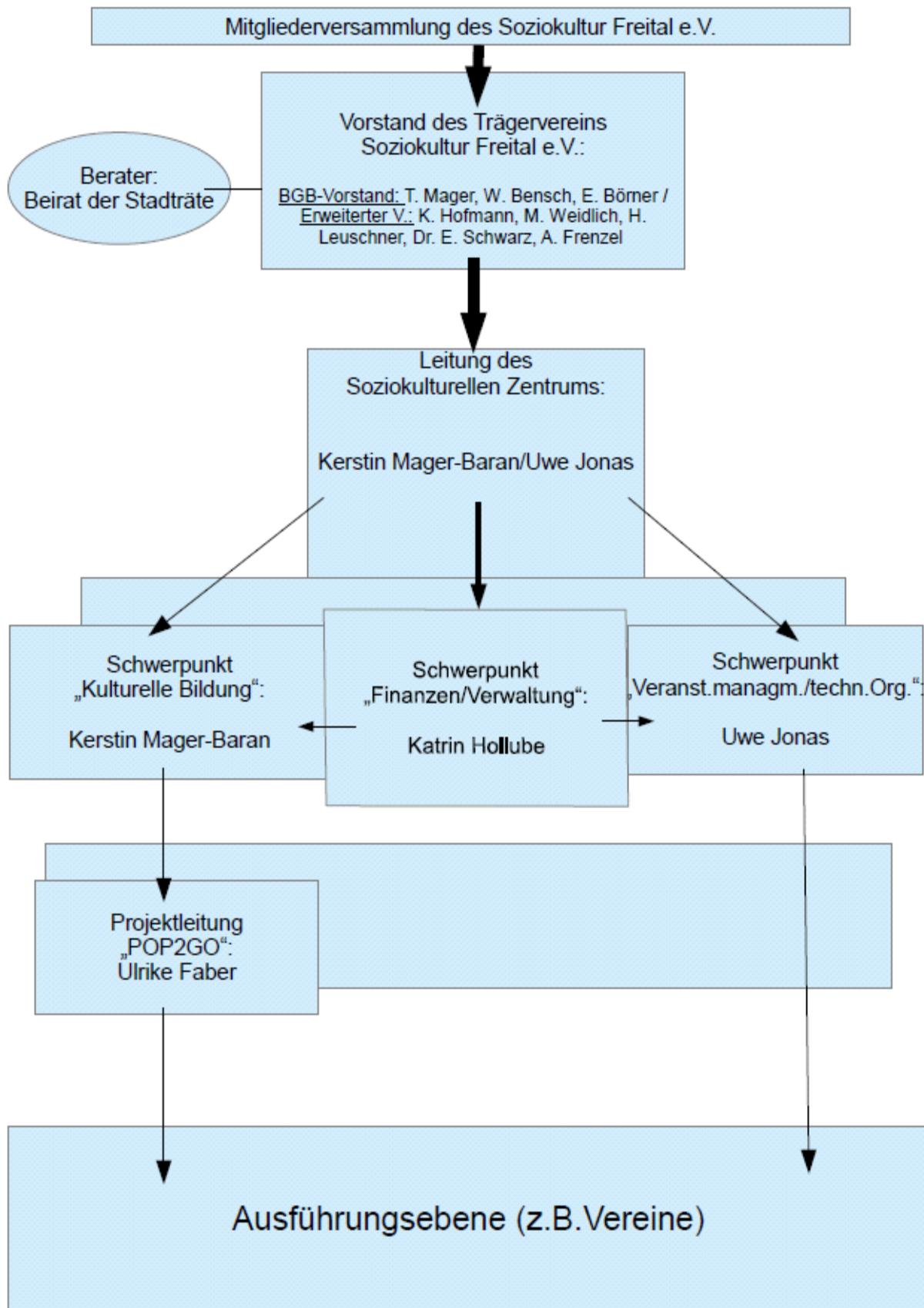
1.3 Organisationsstruktur und Arbeitsweise

Die durch das Soziokulturelle Zentrum Freital zu erbringenden Leistungen wurden insbesondere in der Gründungsphase vor allem durch das Netzwerk aus den bereits langjährig agierenden Gründungsvereinen erbracht. Die Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten und technischer Ausstattungen erforderte nur geringen finanziellen Aufwand, um bereits ab September 2016 mit einer Vielzahl von Angeboten und Projekten starten zu können. Auch das Zurückgreifen auf die langjährigen Erfahrungen und Kontakte der Gründungsvereine, die aufgrund der großen Diversität und Spezifik in ihrer jeweiligen Ausrichtung ein facettenreiches Knowhow bieten können, ermöglichte ohne große Vorlaufzeit eine inhaltlich fundierte Arbeit und führte zum Erhalt einiger Angebote, die aufgrund Kürzung von Fördergeldern hätten eingestellt werden müssen, zum Anderen zu vollständig neuen Angeboten, die ohne die Leistung des Soziokulturellen Zentrums nicht zustande gekommen wären.

In der Perspektive sollte durch Vernetzung und Koordination bestehender Angebote und Aufsattlung weiterer neuer Angebote, die Arbeit des Soziokulturellen Zentrums an sich als eigene Plattform der Kulturarbeit wahrnehmbar werden. Einzelne Aktivitäten der Gründungsvereine sollen ohne lange Vorlaufzeit durch das kontinuierliche Kooperieren und die Zentrumsarbeit zu gemeinsamen, übergreifenden Projekten gebündelt werden. Auf diese Weise entsteht zeitnah ein Soziokulturelles Zentrum in Freital virtueller Art, das die erforderlichen bedarfsorientierten Leistungen in räumlicher Nähe zu den Zielgruppen erbringen kann und die Investitionen auf das für die Leistungserbringung notwendige Maß reduziert.

Die gezielte Erweiterung des Soziokulturellen Zentrums Freital im Sinne einer Ergänzung von weiteren Inhalten durch Gewinnung von neuen Mitgliedern, Kooperationspartnern und Kontakten ist erklärte Vorgehensweise. Hier steht jedoch in der Etablierungsphase die Aufrichtung der inneren Grundstruktur an primärer Stelle, da sie Voraussetzung schafft für die Arbeit UND eine erfolgreiche Erweiterung. Bürgerbeteiligung und Selbstorganisation in enger Kooperation mit den bestehenden Akteursrunden und Freital.Net/z sind erklärte Absicht und bereits praktizierte Methode der Umsetzung soziokultureller Arbeit des Zentrums. Bereits im Sommer 2016 wurde Kontakt zum Koordinationsbüro für Soziale Arbeit gesucht und hergestellt. Es erfolgten erste Gespräche und Sondierungen für gemeinsames Arbeiten im Sinne einer Vermeidung von Parallelstruktur und im entwickeln von Synergien.

Organigramm zur Struktur des Vereins, Stand zum 01.01.2017



2. Inhaltliche Umsetzung

Das Soziokulturelle Zentrum Freital richtet seine Arbeit einerseits an den inhaltlichen Vorgaben der Förderschwerpunkte zur Soziokultur (Kriterienkatalog), andererseits an den Bedürfnissen der potenziellen Zielgruppen aus, so dass eine hinreichende Akzeptanz und Inanspruchnahme der Leistungen gewährleistet ist. Es ist damit auch ein Instrument der Stadtentwicklung und folgt in seiner Ausrichtung auch der Beschlussfassung zur „Familienfreundlichen Ausrichtung“ der Stadtpolitik.

Die Angebotsgestaltung setzt sich aus regelmäßigen Kursangeboten in verschiedenen Kunstsparten, aus mehrtägigen Projekten sowie aus einer regelmäßigen Veranstaltungstätigkeit zusammen, die insbesondere auch der Präsentation von Projektergebnissen sowie der Nachwuchsförderung dient. In den Kursen und Workshops wird die kulturelle Bildung als zentrale Methode im Verständnis des Arbeitspapiers des Landesverbandes Soziokultur Sachsen zu diesem Thema angewandt.

2.1 Angebote

Ständige Angebote des Soziokulturellen Zentrums 2016

Start erfolgte im September

Inhalt	Veranstaltungsort	Zielgruppe	h/Jahr
Cafe` "Inklusive"	RB	Gen.übergr.	332
Keramik	RB	ab 15 J.	16
Klöppeln & Hardanger	RB	ab 15 J.	16
Aquarellmalen	RB	ab 15 J.	16
Kunsttherapie	RB	ab 15 J.	16
Holzwerkstatt	RB	ab 15 J.	16
Korbflechten	RB	ab 15 J.	16
Speckstein	RB	ab 15 J.	16
Filzen	RB	ab 15 J.	16
Gitarrenkurs	RB	ab 15 J.	16
Kreativtreff	RB	ab 18 J.	16
qi gong	RB	ab 18 J.	16
Spazierstöcke	RB	ab 50 J.	48
Theaterwerkstatt	SB	Gen.übergr.	32
Breakdance Camp	KuTa	ab 10 J.	25
Breakdance Lessons	KuTa	ab 10 J.	64
Jugendchor	KuTa	ab 10 J.	32
Percussion	KuTa	ab 10 J.	32
Djing/Tontechnik	Fö	ab 15 J.	32
„Talente gefragt“	BIOTEC	ab 15 J.	60
Samovar	RB	ab 50 J.	8

Die Angebote sind so ausgerichtet, dass sie prinzipiell eine Strahlkraft in die Region entwickeln sollen, was natürlich nicht mit jedem einzelnen Kurs gelingt. Daher wird es für den Aufbau des Zentrums von Bedeutung sein, in den einzelnen Themenfeldern neben der täglichen Arbeit mit vorwiegend lokalen Nutzerinnen und Nutzern auch regional und überregional wahrnehmbare Veranstaltungs- und Workshopformate aufzubauen, die insbesondere im Folgejahr der Gründung über die Anbindung an einen Gründungsverein hinaus als eigenständig durch das Soziokulturelle Zentrum entwickeltes und durchgeführtes Projekt wahrnehmbar wird.

2.2 Projekte

Projekte des Soziokulturellen Zentrums 2016

Inhalt	Veranstaltungsort	Zielgruppe	Zeitraum
WS „Breakin' Kids“	KuTa	ab 10 J.	05.11.16
WS „HipHop“	KuTa	ab 10 J.	06.11.16
WS mit The K – Mifa	KuTa	ab 10 J.	06.11.16
Graffitiworkshop	KuTa	ab 10 J.	08.10.16
Graffitiworkshop	KuTa	ab 10 J.	05.11.16
WS „Bienenfleiß“	BC	ab 10 J.	17.12.16
Projekt „Kinderfasching“	BC	ab 10 J.	4 WE

Die in 2016 stattgefundenen Projekte wurden im Sommer, kurz nach Gründung, entwickelt und repräsentieren den akuten Bedarf, der sich aus der originären Arbeit der Gründungsvereine ergab. Für die Folgejahre sollen darüber hinaus neue Projekte entwickelt werden, die wesentlich mehr den Charakter der gemeinsamen, vernetzten Tätigkeit und damit des „Neuen“ annehmen. Das sind beispielsweise auch langfristige Projekte mit Alleinstellungsmerkmalen vor Ort, Projekte mit Modellcharakter, Wettbewerbe oder Festivals, die in der Kunstsparte bzw. in dem betreffenden Thema jeweils Jahreshöhepunkte darstellen (z. B. über PopIIGo-Formate), die eine überregionale Beteiligung bei Aktiven und Zuschauern besitzen. Gleichzeitig werden diese Formate eine Motivationsfunktion für die Angebote bzw. Kurse sein, wenn beides planvoll aufeinander bezogen ist, zum Beispiel bei Tanzkursen und offenen Trainings, deren Teilnehmer Beiträge bzw. Choreographien für ein Tanzfestival vorbereiten.

Diesen Grundgedanken folgend trat der Soziokultur Freital e.V. im Dezember 2016 in das

bestehende „Bündnis für Bildung Freital“ ein, das Maßnahmen der kulturellen Kinder- und Jugendbildung des Bundesförderprogramms „Kultur macht stark“ entwickelt und umsetzt. Die Arbeit des Soziokulturellen Zentrum wird dadurch Teil des Initiativkonzeptes des Bundesverbandes für Populärmusik e.V., der Fördermittel zur Verfügung stellt für regional gebundene Projekte in den vom Verband entwickelten Formaten. In der Kooperationsvereinbarung zwischen den Bündnispartnern (BV Populärmusik e.V., Soziokultur Freital e.V., Kultur- und Tanzwerkstatt e.V., Spielbühne Freital e.V., Förderkreis BIOTEC e.V.) führt nun Soziokultur Freital e.V. organisatorisch das Bündnis vor Ort an.

Im September 2016 wurde eine weitere überregional wirkende Kooperation initiiert und gegründet mit der Elbland Philharmonie Sachsen GmbH, die das Großprojekt „Breakdance Meets Classic III“ für Freitaler Kinder und Jugendliche öffnete. Hier startete das Projekt nach den Herbstferien 2016 mit insgesamt rund 60 Teilnehmern aus Rostock, Leipzig, Meißen und Freital und mündet in Aufführungen mit dem Orchester am 12. Mai 2017 im Kulturhaus Freital.

2.3 Veranstaltungen

Für Veranstaltungen bedarf es erfahrungsgemäß mindestens ein halbes Jahr Vorbereitung, um sie erfolgreich durchzuführen. Durch die kurze und intensive Gründungs- und Konzeptionierungsphase inklusive der Beantragungszeiträume für das Folgejahr bei Fördergebern mit Fristende 31.08.2016 kamen „nur“ drei Veranstaltungen zustande.

Hervorzuheben ist allerdings das Breakdance-Event „Golden King Newcomer“, das durch die Kooperation mit dem Dresdner Verein „Drehmomente e.V.“ als kinderspezifische Variante des bereits etablierten Originals „Golden King“, welches seit 5 Jahren sehr erfolgreich jährlich im Foyer des Hygiene-Museums Dresden stattfindet, zustande kam. Die urbane Szene Dresdens unterstützt damit auch die Entwicklung einer Jugendsubkultur in Freital, deren Werteorientierung jenseits von rassistischen Trennungen hinführt zu Fairness und Toleranz. Dieses Event in den Ballsälen Coßmannsdorf erfolgreich durchzuführen, Freitaler dafür zu begeistern UND Teilnehmer sowie Zuschauer aus dieser Szene nach Freital zu bekommen, steht als Leistung für sich.

Das Pop2Go-Bündnis Freital führte das in 2016 erarbeitete Musiktheaterstück im Dezember an 2 Tagen im Projekttheater auf der Dresdner Luisenstraße auf. Gemeinsam mit der inklusiven Tanzgruppe des integrativ arbeitenden Dresdner Vereins Columba Palumbus teilte man sich Bühne und Zuschauerraum im Wechsel. Auch hier schenkten anschließend die Dresden-Neustädter den Freitaler Akteuren besonderen Respekt und Beachtung.

Abschließend erwähnt werden muss noch die Weihnachtsgala, die in Kooperation mit dem Kultur-

und Tanzwerkstatt e.V. im Stadtkulturhaus durchgeführt wurde. Veranlassung der Initialisierung dieser Kooperationsveranstaltung war hauptsächlich die Notwendigkeit der Generierung von Eigenmitteln durch Soziokultur Freital e.V. Hier unterstützte diese Veranstaltung maßgeblich, da die Einnahmen zu 100 % einfließen konnten.

3. Synergieeffekte

1. Breakdance Lessons (reguläres Angebot, Start: 10/2016, 64 h in 2016; aktuell 2017 - 16 Teilnehmer zwischen 6 und 18 Jahren)
2. Breakdance Camp (Projekt, 03.-07.10.2016, 25 h, 12 TN zw. 10 und 14 Jahren)
3. Golden Kings Newcomer (Veranstaltung, Wettbewerb am 21.10.2016)

Am Wettbewerb nahmen 3 Teilnehmer des Angebots bzw. des Projekts bereits nach wenigen Wochen Trainings teil. Viele andere Teilnehmer schauten zu und Interessierte konnten die Ergebnisse des kontinuierlichen Betätigens anschauen und wurden dadurch aufmerksam auf die Angebote und Projekte.



BREAKDANCE
wöchentliches Training
Mittwochs 17 - 18 Uhr Breakdance Kids (6-12 Jahre)
Donnerstags 18 - 20 Uhr Breakdance Teens (ab 12 Jahre)
in der Turnhalle der Grundschule Ludwig Richter Freital-Birkigt
Mitgliedspreise entsprechen der KataWerk Tanzsparte

Breakdance Camp
„Create your style“
1. Herbstferienwoche - mehr Infos unter KataWerk.de
für Mitglieder der KataWerk Tanzsparte bestes Preis
Nichtmitglieder zahlen 20,- €

geplante Auftritte Herbst 2016 am 03.12.2016 beim Urban Breaks in Dresden	Auftritte der Beat Fanatics 10.02. - 16.02. Winterfest 21.09. Golden Kings Kids BC-Freital 05.11. Kata Rhythmic Dance Contest
---	---

Wir freuen uns auf DICH!



4. Zusammenfassung

Die Verknüpfung von Rezeptions- mit Partizipationsprozessen, von künstlerisch-ästhetischen Bildungsansprüchen mit kommunikativen und sozialen Prozessen, welche durch die Wahrnehmung der Beteiligungsmöglichkeit entstehen, sind Ziele und Methoden der inhaltlichen Arbeit. Das Jahresarbeitsprogramm ist vorstrukturiert und anschlussfähig für die gestalterische Mitwirkung durch Nutzer, Gäste, Initiativen, Trends sowie aktuellen gesellschaftlichen Themen.

Die inhaltliche Arbeit wird umgesetzt durch:

- Ständige Angebote – Entwicklung von innovativen und regelmäßigen Angeboten in Kooperation mit im SKZ tätigen Vereinen
- Projekte – Organisation und Durchführung von themenspezifischen und zielgruppenorientierten Angeboten
- Veranstaltungen – konzeptionelle Erarbeitung von Veranstaltungen, Organisation und Durchführung
- Netzwerkarbeit – Netzwerk Migration, Hallo Nachbar, Akteursrunden in verschiedenen Stadtteilen, Mitarbeit bei Projekt Freital.Net/z

Ein Großteil der ständigen Angebote, Workshops und Veranstaltung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitstreitern.

5. Ausschnitte der Arbeit in bildlicher Dokumentation

=> Angebote:



=> Projekte:



=> Veranstaltungen:



3 Stunden Veranstaltung, 75 Gäste, 37 Teilnehmer im Alter zwischen 7 und 17 Jahren (3 aus den „Breakdance Lessons“ des SKZ, 23 aus der freien Szene Dresdens, weitere aus Leipzig, Chemnitz, Freiberg, Wilsdruff, Meißen)



POPIIGO-Bündnis Freital mit „Come On Stage“
 im Projekttheater Dresden am 16. & 17.12.2016,
 in Veranstaltungskooperation mit dem inklusiven Projekt des Vereins Columba Palumbus



Weihnachtsgala, 120 min Bühnenshow, 249 Zuschauer, ca. 160 Akteure